

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 62.

7. August

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. Revier Langenbrand. Nachstehendes Schlagmaterial wird im Wege des Ausschreibens verkauft:

Dienstag den 17. August

Früh 8 Uhr

in dem Staatswald Hengstberg, große Saumisse und Scheidholz;

403 Stück Tannen Säglöße, 596 Stämme Floß- und Bauholz, von 30 bis 50 Schuh Länge, 57 Stück Tannen Stangen, 66 Klf. Buchen und Tannen Ausschuss Scheiter und Prügelholz, $2\frac{1}{4}$ Klf. Eichen dto., $2\frac{1}{4}$ Klf. Buchen, 20 Klf. Tannen Scheiterholz.

Mittwoch den 18. August

Früh 8 Uhr

in dem Staatswald Seeloch bei Langenbrand

601 Stück Tannen Säglöße, 113 Stämme Tannen Bau- und Floßholz, von 30 bis 60' Länge, und $6\frac{3}{4}$ Klf. Tannen Ausschuss Scheiterholz.

Sollte unzulässige Witterung den Verkauf im Walde nicht zulassen, so wird am ersten Tag die Verhandlung auf dem Rathhause in Schönberg, den zweiten Tag auf dem Rathhause in Langenbrand vorgenommen. Das Holz wird Tags zuvor durch das Personal vorgezeigt.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt. Den 3. August 1841. K. Forstamt. Moltke.

Stuttgart. (Patronenzuglieferung). Die Lieferung von 3000 Ellen Patronenzug

Mittwoch den 25. August
Vormittags 10 Uhr
in Abstreich gebracht werden. Muster werden bei der Affkords-Verhandlung vorgelegt und dann demjenigen zugestellt, welcher den Affkord erhalten wird. Will ein Affkord-Liebhaber vorher Muster einsehen, so kann solches im Arsenal in Ludwigsburg oder bei der unterzeichneten Stelle in Stuttgart geschehen. Diejenigen Fabrikanten und Handwerksleute, welche diesen Affkord ganz oder theilweise übernehmen wollen, werden hiemit eingeladen, zu oben bemerkter Zeit sich in der Kanzlei der Kriegskassen-Verwaltung in dem Gebäude des Kriegsministeriums einzufinden. Den 3. August 1841. K. Kriegskassen-Verwaltung.

Forstamt Neuenbürg. In nachstehenden Schlägen des Reviers Herrenalb kommen zum Ausschreibens-Verkaufe,

Freitag den 13. Aug.

im Pfahlwald,

193 Stämme Tannen Langholz von 30 bis 80 Schuh Länge, 30 Stück dto. Säglöße, 12 Stück Handwerksbuchen, 49 Klf. Buchen und 60 Klf. Tannen Scheiter.

Nachmittags

im Renberg,

12 Stück Eichen Klöße und $13\frac{1}{2}$ Klf. Eichen Scheiter. Ferner

in der Sommerhalde an der Eyach
40 Stück Eichen Klöße und $19\frac{3}{4}$ Klf. dto. Scheiterholz.

Die Zusammenkunft findet Früh 8 Uhr in dem Pfahlwald statt, im Falle nasser Witterung auf dem Rathhause in Herrenalb. Sämmtliches Holz wird auf Verlangen am 12. Aug. durch das Revierpersonal vorgezeigt.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt. Neuenbürg, 31. Juli 1841. K. Forstamt. Moltke.

Forstamt Neuenbürg. (Wegverbot). In dem KleinEnzthale darf der im Bau begriffene Waldweg zwischen dem Ugenbacher Brückle und dem Klein Enzhof, ohne besondere Erlaubniß des Forstamts, bis auf Weiteres nicht befahren werden. Neuenbürg, 1. August 1841. K. Forstamt. Moltke.

Liebenzell, 28. Juli 1841. Es ist vor längerer Zeit schon in den nahegelegenen Waldungen ein Schaf gefunden worden. Der Eigenthümer hat sich zu wenden ans Stadtschuldheißenamts. Schönlén.

Stuttgart. Zu Unterhaltung der hiesigen Brunnenleitungen sind in dem laufenden Etatsjahr 400 Stück forchene Deuchel von verschiedener Stärke erforderlich, deren Lieferung

Donnerstag den 19. August verakkordirt werden wird.

Die hiezu Lusttragenden werden eingeladen, an gedachtem Tag

Vormittags 11 Uhr

sich auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden, wobei noch angefügt wird, daß die Deuchel nur von Schwarzwälder Holz geliefert werden dürfen. Den 31. Juli 1841. Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

(Verlorenes. Freitag den 30. Juli Vormittags gieng auf der Straße von Leinach nach Wildbad (nicht auf der neuenChaussee) ein neuer schwarz seidener Shawl, in Papier eingepackt, verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, solchen bei Herrn Firnhaber zu Leinach gegen gute Belohnung abzugeben.

Neuenbürg. Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er aus seinem Steinbruche bei Gräfenhausen Platten von jeder Größe und Stärke, Hau und Quadersteine, auch Pferde- und Bronnenträge, von vorzüglicher Qualität raub oder verarbeitet zu jeder Zeit abzuliefern im Stande ist. Am 26. Juli 1841.

Krauß, Architekt.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Nau's Wittwe
Maier in der Badgasse.

Geld auszuliehen
gegen gesetzliche Sicherheit:

200 fl. Wo? sagt Stadtschuldheiß Schönlén in Liebenzell.

350 fl. bei der Stiftspflege Ostelsheim.

400 fl. Pfleageld bei Tuchmacher Schwizgäbele in Calw.

Posten von 100 bis 600 fl. bei der Stiftspflege Wildberg.

Calw. Der Unterzeichnete wohnt jetzt im Schneider Widmannschen Hause in dem Kronengäßle. Er betreibt sein Geschäft auf eigene Rechnung, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch, indem er schöne Arbeit, billige Preise und schnelle Bedienung zusichert. Friedrich Wagner, Damenschneider.

Kollbach. Catharine Bohnenberger sucht einen Platz als Säugamme und kann sogleich eintreten.

Es sucht Jemand auf dem Land mit einer Gesellschaft in der Stadt den Schwäbischen Merkur zu lesen, und würde die Hälfte des Preises bezahlen. Näheres bei dem Amtsboten Hengel von Deckenpfronn.

Calw. Der Kronprinzwirth Psauz schenkt gegenwärtig Ulmer-Bier, die Bouteille um 6 kr., aus, das sich durch Weichheit, guten Geschmack und Reinheit auszeichnet, und worauf wir Bierliebhaber aufmerksam machen.

Einige Biertrinker.

Calw. Bei mir ist am letzten Jahrmarkt ein Mantel liegen geblieben, welchen der Eigenthümer abholen kann.

L h u d i u m.

Calw. Schneidermeister Walter hat bis Martini ein Logis zu vermieten.

Calw. Daniel Kübler, Schuhmacher, hat ein Logis zu vermieten; es besteht in Stube, Stubenkammer, Küche und Platz zu Holz.

Calw. Künftigen Dienstag den 10. d. M. feiern wir unsere Hochzeit im Gasthof zum Kronprinzen, wozu wir alle unsere Bekannten und Freunde höflichst einladen.

Jakob Godholz, Schuhmacher und seine Braut Catharine Peter.

Calw. Ein solides Mädchen findet so gleich in einer 4 Stunden von hier entfernten Speisewirtschaft als Kellermädchen gegen guten Lohn, bleibenden Dienst. Näheres sagt P f a u ; 3. Kronprinzen.

Calw. Ein Wundarzt in einer Oberamtsstadt sucht einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Menschen, mit oder ohne Lehrgeld, in die Lehre aufzunehmen. Näheres sagt

P f a u ; 3. Kronprinz.

Calw. (Unterrichts-Anzeige. Neu erfundene Methode im Namessen und Muster-schneiden von Damenkleidern; in 8 bis 14 Stunden). Mehrere Schülerinnen haben bereits zur größten Zufriedenheit obiges erlernt. Am Mittwoch den 11. August reise ich ab, wer bis dahin noch Unterricht zu nehmen wünscht, wolle sich gefälligst melden.

Doris Vandemer, geb. Mel-
lenburg aus Berlin.

(Maurer, Pflasterer und Tagelöhner-Gesuch). An dem Ludwigskanal findet eine bedeutende Anzahl Maurer, Pflasterer und Erdarbeiter, sowie solche, die schon bei Chansee-Bauten gearbeitet haben, dauernde Beschäftigung und guten Verdienst. Selbige haben sich zu melden in dem Dorf Pfeifer

hütten bei Nürnberg und Feucht bei Weiskirchenmeister Hildt aus Weinsberg.

Calw. (Danksagung). Für die unserer geliebten Schwester und Schwägerin Frau Anna Maria Kindler aus Ulm, während ihres langen und beschwerlichen Leidens so vielfach erwiesene herzliche Theilnahme und zugesprochenen Wohlthaten sagen wir allen den edeln Menschenfreunden, so wie für die gütige Begleitung zu ihrer Ruhestätte unseren aufrichtig ergebendsten Dank.

Oberamtsdiener Beck mit seiner Gattin.

B e k a n n t m a c h u n g.

Großherzoglich Badische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des Phönix Von dem General Agenten des badischen Phönix für das Königreich Württemberg, E. S. Eckhardt in Stuttgart, beauftragt, bietet der Unterzeichnete hiemit allen denen, welche ihr Mobilar-Vermögen bei der genannten Gesellschaft gegen Brandschaden versichern lassen wollen, Formulare hiezu an. Der badische Phönix versichert: Waaren, Meubles, Weißzeug, Kleidungsstücke, alle Haus- und Deconomie-Geräthe, Pferde, und alle übrigen Hausthiere, Wagen, Schiff und Geschirr, alle Erzeugnisse des Bodens und Vorräthe jeder Art, Maschinen und Handwerkszeug, mit einem Worte, wenige Gegenstände ausgenommen, alles bewegliche Eigenthum, sowie auch alle zu Fabriken, Mühlen, und sonstigen Gewerben gehörigen Einrichtungen, welche die Landes-Brand-Versicherungs-Anstalt nicht aufnimmt, unter Bedingungen, welche an Billigkeit keiner andern Versicherungsgesellschaften nachstehen. Außerdem gewährt der badische Phönix bei seinem ausgedehnten auf hinreichenden Fond gestützten Geschäfts-Verkehr und seinen auf gewissenhafte Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten festgestellten Grundsätzen die genügendsten Vortheile und Garantien, so daß das Vertrauen, welches im Allgemeinen zwischen den Badensern und Württembergern besteht, sich auch hiebei immerdar vollkommen bewähren wird. Wildbad im Juli 1841.

Gustav Seeger.

Kleine Chronik.

Em 8, 29. Juli. In der verfloffenen Nacht hat hier der Courier einer angesehenen englischen Familie seiner Geliebten, wie ihre zerfleischten Hände vermuthen lassen, gewaltsam, und, sodann sich selbst den Hals abgeschnitten. Die Veranlassung zu dieser Gränelthat ist bis jetzt unbekannt.

Amerika. Ein New-Yorker Blatt schreibt: Das Zustromen von Einwanderern aus Europa in die Vereinigten Staaten ist enorm. Letzte Woche landeten in unserem Hafen allein 4889 Emigranten und seit dem 1. Juni 9000. An Bord des vor Anker liegenden überfüllten Schiffs London-derry wüthet Krankheit und Tod; auf einem andern Schiff, das jetzt in Baltimore liegt, ist fast die Hälfte der Passagiere am Schiffsfieber erkrankt, und die Todesfälle sind zahlreich. Im vorigen Monat ließ der Stadtmagistrat von New-York 306 Einwanderer wegen verbotenen Bettels, ins Gefängniß setzen. — In einer Zeitung der Stadt Albany (Staat New-York) empfiehlt ein Hr. Seherad den Bürgern von Albany und Mississippi seine auf die Aufspürung und den Fang entlaufender Neger bestens abgerichteten Hunde. Die Taxe per Tag ist 5 Dollars, und wenn der Hund den Neger fängt, noch eine Prämie von 15 D.

Französische Blätter schreiben: Am 28. Juli ritt der König von Sardinien in seinem Parke spazieren. Das Pferd wurde scheu, und der König stürzte, wurde auch, da sein Fuß im Steigbügel hängen blieb, mehrere Minuten lang geschleift. Eine reichliche Aderlässe, die sogleich angewendet wurde, beruhigte einigermaßen wegen der Folgen dieses Unfalls. —

Wangen im Alläu den 1. Aug. Gestern Abends gegen 8 Uhr wurde der Knicht des Sägemüllers Hakspiel, eine kleine Viertelstunde von hier und nur 260 Schritt von dem Hause eines Schenkwrths, auf der Straße nach Präßberg, wo dieselbe ungefähr 110 Schritte weit durch ein Gehölz geht, angefallen und auf eine schreckliche Weise er-

mordet. Derselbe fuhr wöchentlich 2—3 mal mit einer Ladung von Brettern nach Lindau und soll dießmal etwas über 200 Gulden dort eingenommen haben.

Berlin den 26. Juli. Seine Königliche Hoheit der Kronprinz von Württemberg, der hier verweilt und bei unsrem Hofe sehr beliebt ist hat sich vieler Aufmerksamkeit zu erfreuen; er ist jeden Sonnabend der Gast unsres Königl. Paars. Gewöhnlich weilt derselbe dann bis Montag in Sanssouci, an welchem Tage er seiner Studien wegen hierher nach Berlin zurückkehrt.

Am 6. August betrug die Zahl der angekommenen Badegäste in Liebenzell 201, Teinach 200, Wildbad 1549.

Vermischtes.

Der Vater Bourdalou, ein großer Kanzelredner unter der Regierung Ludwigs XIV. wurde einst von einem Arzte befragt, was er für eine Lebensordnung führte? „Ich esse, war die Antwort des Vaters, gewöhnlich nur des Tages einmal!“ — „Ich bitte Sie,“ sprach der Arzt, „dieses Geheimniß bei sich zu behalten: denn sonst verlören wir alle unsere Kundschaften.“

S. erkundigte sich, wie theuer ein Bad wäre. Auf die Antwort: Achtzehn Kreuzer, fragte er ganz zutraulich: Aber bekäme ich nicht wohlfeiler, wenn ich gleich mehrere Bäder auf einmal nähme?

Hough, Bischof von Worcester, ein 84jähriger immer heiterer Greis, wurde von einem Verwandten besucht. Der Diener eilte, diesem einen Sessel hinzustellen, und warf einen Barometer, von 20 Guineen an Werth, ungeschickt herunter. Der Gast suchte den Bedienten zu entschuldigen. „Nur stille davon,“ sprach Hough lächelnd, „bisher war schädliche Dürre, ich hoffe, nun erhalten wir Regen: denn ich sah den Barometer noch nie so tief fallen.“